

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	19 Rhume
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,00
Alte Wasserkörper Nr.	19041
Gewässertyp	5.1 Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	schlecht (5)
Degradation	schlecht (5)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 17 24 16 4 7
Wasserkörper kartiert [%]	69

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Sieber, Oder, Rhume (DENI_4228-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Renshausener Bach entwässert mit vier, oft naturnah strukturierten Quellarmen ein überwiegend forstlich genutztes, mit Mischholz bestandenes Einzugsgebiet (zusätzlich: westl. „Kühler Grund“). In den folgenden Wiesen sind die Bäche zwar ausgebaut, sie gewinnen allmählich aber bachtypische Strukturen zurück. Andere Quellbäche haben bald Anschluß an ackerbaulich genutzte, stark hängige Teileinzugsgebiete, so daß deren Beeinträchtigungen bereits früh wirksam werden. Wiederbesiedlungsprozesse sind vermutlich nur von den im EZG zentral abfließenden Bächen zu erwarten. Vom südöstlichen Sautalbach ist eine oberflächige Versalzungslinse bekannt, wo Grundwasserentnahmen erfolgen. Die Auswirkungen auf den oberirdischen Abfluß sind unklar, es sollte zunächst eine Mengenbilanzierung durchgeführt werden.

Mit dem Erreichen der ackerbaulichen Flächen, unterliegen die dann mit Trapezprofil ausgebauten Bäche zusätzlich der agrartypischen, diffusen Stoffbelastung (Biozide, Eutrophierung, Feinsediment). Durch die Hangneigung ist der Boden stark erosionsgefährdet. Die Sohlsubstrate sind oft von Feinstkorn dominiert, während Kieskissen nur vereinzelt anzutreffen sind. Der Lößlehmeintrag sollte durch geeignete Maßnahmen zurückgehalten werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Derartige Maßnahmen, die prioritär an den Oberläufen ansetzen, erscheinen vordringlich, weil der Renshäusner Bach großräumig, auf seiner gesamten Laufstrecke davon betroffen ist. In der Ortslage Renshausen münden die Nebengewässer und fließen vereinigt ab. Für das Dorf Renshausen ist eine Anzahl von Niederschlagseinleitungen zu erwarten, die stoffliche und hydraulische Stoßbelastungen verursachen. Hierfür sollten Maßnahmen der Abflußverzögerung und Stoffrückhaltung vorgesehen werden. Die bestehende Verrohrung sollte geöffnet und dem Bach die frühere, dorfprägende und ökologische Wirkung wiedergegeben werden.

Nördlich von Thiershausen besteht die Sohle ausnahmslos aus Feinstsubstrat und das Gewässer verläuft in einem ausgedehnten, schilfbestandenen Muldetal. Das Gewässer ist eingetieft und begradigt. Mäh- und Weidewiesen begleiten den Bachlauf, wobei stellenweise auch Ufergehölze aufwachsen. Obwohl die weiteren Passagen gefällearm und kaum eigendynamische Prozesse zu beobachten sind, werden von den höher gelegenen Intensivackerflächen über den Fließweg dem Renshausener Bach weitere Bodenabschwemmungen zugeführt (Maßnahmen s.o.).

Der Sohl sprung an der Vietsmühle soll durchgängig gestaltet werden, ebenso der folgende große Stauteich in Thiershausen, der im Hauptschluß durchflossen wird. Während der See als Schwebstoffsensenke wirkt, bilden aber die, während der Vegetationszeit planktongrün verfärbten, erwärmten Seeabflüsse eine wesentliche Belastung für das Fließgewässer. Auch für die, von Fischteichen blockierten westlichen Nebenbäche (Giesecken- und Trineckengrund), die grundsätzlich als Refugialbäche erscheinen, sollte die Durchgängigkeit hergestellt werden.

Die Mündung zwischen dem Gillersheimer- und dem Renshausener Bach erfolgt ein einer weit aufgefächerten Schilffläche, die derzeit für eine strömungsangepaßte Fließgewässerfauna wohl weitgehend unpassierbar ist. Hierzu sind weitere Betrachtungen erforderlich.

Beeinträchtigende Altlasten sind nicht aktenkundig

- Ergänzt. "Naturschutz": Von Thiershausen bis Mündung in den Gillerheimerbach bereits als NSG ausgewiesen. Einzelne Quellbäche oder Seitenarme als § 30 BNatSch-Biotope kartiert, ebenso die Schilffareale westlich und südlich des Thiershausener Teiches.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Seeausfluß kann für Belastungen bei nächtlichen Sauerstoff-Zehrungen führen - prüfen	
Staueffekte	4	Bach durchfließt Thiershausener See im Hauptschluß	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Diffuse Belastung wird auch von Agrarvorflutern gesammelt und punktuell zugeleitet.	keine
Diffuse Quellen	3	A : W = 59:38; Aufgrund der hohen Nutzungsanteils der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung innerhalb des EZG, sind diffuse Belastungen wahrscheinlich.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19041_A_Nördli ch Renshausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Begradigt, eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
19041_A_Nördli ch Renshausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tieferenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
19041_A_Nördli ch Renshausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
19041_A_Nördli ch Renshausen	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
19041_A_Nördli ch Renshausen	Festsubstrat defizitär	5	Verschlickung der Sohle durch Lößlehm	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	vorhandene Hartsubstratsohle freispülen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19041_A_Nördli ch Renshausen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
19041_A_Nördli ch Renshausen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
19041_A_Nördli ch Renshausen	Starke Abflussveränderungen	4	Wasserhaltung des Stauteichs nivelliert die weitere Wasserführung	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
19041_A_Nördli ch Renshausen	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19041_A_Nördli ch Renshausen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Vietsmühle, Wasserhaltung Stauteich	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	ja	
19041_A_Nördli ch Renshausen	Intensive Unterhaltung	3				ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen
19041_A_Nördli ch Renshausen	Ursachen unklar	1				ja	
19041_B_Südlic h Renshausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
19041_B_Südlic h Renshausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
19041_B_Südlic h Renshausen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19041_B_Südlic h Renshausen	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
19041_B_Südlic h Renshausen	Festsubstrat defizitär	4	vorhandene Hartsubstratsohle freispülen	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
19041_B_Südlic h Renshausen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	wesentl. Einträge in die Quellgebiete	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
19041_B_Südlic h Renshausen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
19041_B_Südlic h Renshausen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
19041_B_Südlic h Renshausen	Starke Abflussveränderungen	4	Wassergewinnung	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggfs. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
19041_B_Südlic h Renshausen	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19041_B_Südlic h Renshausen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	nein	
19041_B_Südlic h Renshausen	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	
19041_B_Südlic h Renshausen	Ursachen unklar	1				ja	